

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1541. (1) ad Nr. 227 et 2371.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Marz von Planina, gegen Franz Novak von Ebenda, in die Reassumirung der, unterm 7. May 1825, eingeleiteten, aber über Protokolls-Erklärung beider Parteien sistirten dritten executiven Versteigerung, der zur Herrschaft Freudenthal dienstbaren, auf 4528 fl. 30 kr., gerichtlich geschätzten 19 1/2 Hube, puncto schuldiger 267 fl. 17 1/2 kr., c. s. c. gewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den 31. December d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, im Orte Planina mit dem Beysatze bestimmt worden, daß diese Realität über Erklärung der Hypothekar-Gläubiger und eingelangte grundobrigkeitliche Bewilligung bey dieser Versteigerung stückweise, und im Falle dieselbe über oder um den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden könnte, auch unter demselben losgeschlagen werden würde.

Es werden daher die Kaufs Liebhaber zu erscheinen vorgeladen, und können übrigens die Versteigerungs-Bedingnisse unter den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichts-Kanzley eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Wipbach am 23. October 1828.

Z. 1543. (1) J. Nr. 325.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Seisenberg in Unterfrain wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über neuerliches Ansuchen des Joseph Papesch von Langenthon, gegen Mathias Lousche aus Prevolle, wegen annoch schuldigen 54 fl. 51 kr. c. s. c., in die executive vierte Versteigerung der, dem Executen Mathias Lousche gehörige, der löblichen Pfarrgült Weirelberg unterthänige halbe Kaufrechtshube sammt Wohn- und Nebengebäuden, in dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 500 fl. bewilliget, und die Tagsatzung auf den 24. December l. J., Früh um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beysatze festgesetzt, daß bey dieser die

obermährnte halbe Hube auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Bezirks-Gericht Seisenberg am 15. November 1828.

Z. 1536. (2) Nr. 2368.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bez. Gerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Dobrau von Jeschza, in die öffentliche Feilbietung der, den Schuldneern Barthelma und Simon Perschin eigenthümlich gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 1322 fl. 15 kr. M. M. geschätzten Realitäten, als: der, der D. D. R. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 18, 281/2, 65, 263 und 303 zinsbaren Ueberlands-Gemeindeäcker, dann der, dem Graf Lamberg'schen Canonicate zu Laibach, sub Urb. Nr. 7, Rect. Nr. 104 dienstbare, in Jeschza liegende Kausche sammt An- und Zugehör, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche, ddo. 11. July 1828, Nr. 307, schuldiger 507 fl. 30 kr. M. M. sammt 5 o/o Interessen, Gerichts- und Executions-Kosten gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 15. December l. J., die zweyte auf den 19. Jänner, und die dritte auf den 23. Februar 1829, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Jeschza bey den Schuldneern mit dem Beysatze angeordnet, daß, Falls diese Realitäten bei der ersten und zweyten Tagsatzung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Sämmtliche Kauflustige und Tabular-Gläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Anhange eingeladen, daß die dißfällige Schätzung und Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht zu Laibach am 19. November 1828.

Z. 1533. (2) Nr. 2052.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Krupp in Unterfrain, wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Executionsführers Jasia Berlinitzsch von Bojanze, in die

öffentliche executiv Feilbietung der, dem Executen Mathias Schweiger von Tscherneml, Haus-Nr. 45, gehörigen, gerichtlich auf 490 fl. M. M. geschätzten Realitäten, als: des Hauses zu Tscherneml, Nr. 45, sammt Stall und Hof und dem Genußrechte dreyer städtischen Fahrmachantheile, des Ackers Kovatschiza u Isterliche, des Ackers u Isterliche genannt, und des Meierhofes, bestehend aus einer Stallung, Dreschboden, Heuschuppen, Getreidekasten und Grasgarten, wegen aus dem wirthschaftsämtlichen Vergleiche, ddo. 25. Februar 1825 schuldigen 83 fl. 30 kr. M. M. c. s. c., gewilliget, und zur Vorname derselben die erste Feilbietungstag-sagung auf den 15. Jänner, die zweite auf den 12. Februar und die dritte auf den 12. März 1829, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn die gedachten Realitäten weder bei der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden, dieselben bei der dritten und letzten Feilbietungs-Tagsagung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen, mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse täglich während den Amtsstunden in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Herrschaft Krupp am 21. November 1828.

Z. 1535. (2) Nr. 2384.
Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Lorenz Sever von Tschernutsch, unter Vertretung des Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, in die öffentliche Feilbietung der, den Eheleuten Johann und Maria Rodermann gehörigen, im Orte Tschernutsch liegenden, der Herrschaft Kreuz und Oberstein, unter Rect. Nr. 422 et Urb. Nr. 566, dienstbaren, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und mit Inbegriff des dazu gehörigen fundus instructus, gerichtlich auf 1670 fl. 40 kr. geschätzten ein Viertels Kaufrechtshube, wegen aus dem gerichtlichen Urtheile, ddo. 13. April 1820 schuldiger 314 fl. 3 1/2 kr. E. M. c. s. c., sammt Zinsen und Executionskosten, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Tag-

satzungen, und zwar: die erste auf den 22. December l. J., die zweite auf den 26. Jänner, und die dritte auf den 26. Februar 1829, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco Tschernutsch bey den Schulden mit dem Beisatze angeordnet, daß, falls diese Realität bey der ersten oder zweyten Tagsatzung um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Sämmtliche Kauflustigen und Tabular-Gläubiger werden hiezu zu erscheinen mit dem Anhange eingeladen, daß die dießfällige Schätzung und Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

R. R. Bezirksgericht zu Laibach am 19. November 1828.

Z. 1534. (2) Nr. 2473.
Einberufung der Andreas Tschigischen Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht: Es habe sich Blasius Panze, gerichtlich aufgestellter Curator des minderjährigen Martin Tschig angehenden Uebernehmers des Vermögens seines noch lebenden Vaters, Andreas Tschig zu Podgoritz, um Einberufung sämtlicher Andreas Tschigischen Gläubiger deshalb verwendet, damit er zu seiner Richtschnur erfahre, wie viel den Tabulargläubigern an Zinsen gebühre, wie viel es nicht vorgemerkte Gläubiger gebe, welche aus diesen sein Curand zu befriedigen haben werde, und endlich um mit denselben allfällige Vergleiche abzuschließen.

Im bedingten Willfahren des dießfälligen Ansuchens wird demnach zu diesem Behufe der 19. December l. J. ausgeschrieben, und die Einvernehmung der Tabular- und Gemeingläubiger, welche ihre in Händen habenden Urkunden beybringen wollen, an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr vor sich gehen.

Laibach am 29. November 1828.

Z. 1529. (3) ad Nr. 1322.
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Herrn Joseph Hladnig, Cessionär des Johann Pogatschnig von Pöschau, wider Johann Pogatschnig von Leeb, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. 19. Juny 1828, an Kapital schul-

Digen 1532 fl. 50 kr. D. W. M. M. sammt den hievon seit 1. September 1828 verfallenen, bis zum Zahlungstage fortlaufenden 5 o/o Zinsen und Executionskosten, in die gebetene Feilbietung der gegnerischen, der Herrschaft Stein, Radmannsdorf, dem Gute der k. k. Probsteygült Radmannsdorf und der Herrschaft Neumarkt dienstbaren sämtlichen Realitäten und Zehende, und der sämtlichen mit Pfandrechte belegten gegnerischen fahrenden Güter, zusammen im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 7147 fl. 28 1/2 kr. M. M., im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar: für den ersten der 7. Jänner, für den zweyten der 7. Februar und für den dritten der 7. März 1829, jedesmahl in den vor- und nachmittägigen Amtsstunden im Orte Leeb, Haus-Nr. 2, mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, Falls die feilgebotenen Realitäten, Zehende und Fahrnisse bei der ersten oder zweyten Licitation nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden werden.

Hiezu werden sämtliche Kaufs Liebhaber mit dem vorgeladen, daß sie die Schätzung der Johann Bogatschnik'schen Realitäten, Zehende und Fahrnisse, so wie die Licitations-Bedingnisse in hiesiger Gerichtskanzley einsehen können.

Bez. Gericht Radmannsdorf den 25. November 1828.

Z. 1537. (2)

In der St. Peters-Vorstadt in der Rothgasse, ist der sogenannte Schlechtnerische Meierhof, Nr. 127, aus freyer Hand gegen sehr vortheilhafte Bedingnisse zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man in der Kapuziner-Vorstadt, Theater-Gasse Nr. 41, zu ebener Erde, wo auch eine eiserne Kassetruhe um billigen Preis zu haben ist.

Z. 1544. (1)

N a c h r i c h t.

Nachdem die lithographirten Piano-Forte-Auszüge der neuen Redout-Deutschen des Herrn Ledenic für das Jahr 1829, in den ersten Tagen des kommenden Monats Jänner bestimmt einlangen werden; so bringt das Zeitungs-Comptoir hiermit zur Kenntniß, daß die bereits angezeigte Pränu-

meration auf diese Deutschen mit 30 fr. pr. Exemplar nur noch bis zum 6. Jänner 1829 dauern, und in diesem Zeitungs-Comptoir angenommen werde, indem nach Verlauf dieser Zeit der Ladenpreis zu 40 fr. pr. Exemplar eintritt.

Laibach am 10. December 1828.

Z. 1538. (2)

Im hiesigen Zeitungs-Comptoir wird fortwährend Pränumeration auf J. C. Fischers Redout-Deutsche pro 1829, im Piano-Forte-Auszuge, mit 30 fr. E. M. pr. Exemplar bis Ende d. M. angenommen; sodann tritt aber der Ladenpreis mit 40 fr. ein.

Z. 1542. (2)

Quartier zu vergeben.

Mit kommenden Georgi 1829, ist im ersten Stocke des Hauses Nr. 15, in der Stadt ein Quartier, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speise- und Dachkammer, Holzlege, Keller, nebst Stallung auf 4 Pferde und Wagen-Kemise, zu vermietthen; des Näheren hierüber beliebe man sich in der Tuch- und Schnittwaaren-Handlung des Joseph Stare, in der Stadt Nr. 13, zu erkundigen.

Z. 1525. (3)

Haus = Verkauf.

Das Haus, Nr. 18, in der Vorstadt Tyrnau, wird aus freyer Hand gegen sehr billige Bedingnisse zum Verkaufe, oder auch entweder ganz oder theilweise, in die Miethe angeboten. Es ist ganz neu gebaut, und genießt zwölf steuerfreye Jahre, es enthält sieben theils größere, theils kleinere Wohnungen, und ist wegen seiner Lage am Laibachflusse, und weil sich dabey ein großer Garten und beträchtlicher Terrain vor dem Hause befindet, nicht nur zu einem Wirthshause, sondern auch zu jeder andern Spekulation sehr geeignet.

Liebhaber belieben sich deshalb bey dem Hauseigenthümer am neuen Markte, Nr. 172, im zweyten Stocke zu melden.

Laibach am 5. December 1828.

Z. 1526. (3)

A n z e i g e.

Gebrüder Heimann in Laibach, kaufen und verkaufen jede Gattung Staatspapiere.

Literarische Anzeige.

Aus Ludwig Mauserger's Verlag in Wien, ist im hiesigen Zeitungs-Comptoir erschienen, und wolle von den P. T. Herren Pränumeranten in Empfang genommen werden:

- Rozebue's Theater, 42. bis 50. Bändchen.
- Oesterreichische Jugendbibliothek, 16. bis 19. Bändchen.
- Walter Scott, 67. bis 71. Band; Pränumeration mit 30 fr. pr. Band.

Auch ist ganz neu angekommen:

- Der Handkuß, nach seinen verschiedenen Abstufungen. Eine kritische Beleuchtung des dabey erforderlichen Benehmens für Männer von gutem Ton. Auf psychologische Erfahrungen gestützt und als Pendant zu des Freyherrn Adolph Knigge Schrift: „Ueber den Umgang mit Menschen“ und Professor Wenzels: „Mann von Welt.“ Herausgegeben von Dr. Franz Rittler. Broschirt im farbigen Umschlage, 48 fr. E. M.
- Der Gelegenheits-Dichter, steif gebunden im Maroquin-Papier, 20 fr. E. M.
- Schmidt's Jugendschriften, 15 Bändchen, 2 fl. E. M.

Desgleichen ist auch aus Schade's Verlag in Wien erschienen, und wolle gleichfalls von den P. T. Herren Pränumeranten in obengenanntem Comptoir in Empfang genommen werden:

- Vollständiges Wörterbuch der deutschen Sprache. Von Dr. Theodor Heinsius, 2ten Bandes 3tes und 4tes Heft; Pränumeration auf das 5te Heft mit 24 fr. E. M.

Auch ist noch im obengenannten Zeitungs-Comptoir zu haben:

- Anweisung, faßliche, zur Zeichnung der Netze für Erd- und Himmelskugeln, so wie für die gewöhnlichsten Projections-Arten der Planisphären, Welt-, Land- und Sternkarten. Mit zwey lithographirten großen Tafeln und einer Tabelle, aus der Jeder, blos mittelst eines Zirkels und Maßstabes die gewöhnlichsten Arten der Planisphären oder Halbkugeln verzeichnen kann. Verfaßt von Friedrich Anton Frank, Professor am k. k. akad. Gymnasium zu Laibach, und wirklichem Mitgliede der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain, 8. Laibach, broschirt, 45 fr.
- Abhandlung über die Gypsbrüche in Oberkrain ic. Von Dr. Lorenz Vest; dann über die Eigenschaften des Gypses und seine Wirkung auf die Pflanzen, von Dr. Johann Burger, 8. gefolgt, 10 fr.
- Abhandlung über die Weinbereitung nach Elisabeth Gervais. Aus dem Französischen übersetzt, von Freyherrn v. Mascon. Nebst einem Anhange der Hummel'schen Ankündigung des Wein- und Bier-Apparats, 8. gefolgt, 18 fr.
- Evangelienbuch in krainerischer Sprache; enthaltend alle Sonn- und Feiertags-Evangelien des ganzen Jahres und während der Fasten-Zeit, sammt Litanagen und Gebeten, 8. Klagenfurt, steif gebd. 49 fr.
- JEDRO KER SHAN SKIH RE'SNIZ. Is Némshkiga prestavil URBAN JARNIK, Fajmohter v' Némshkim 'Sh-Miheli, Klagenf. 16 kr.
- Kreuzwegbüchel in krainerischer Sprache, nebst einem Meßgebete, Klagenfurt, steif gebd. 8 fr.
- Aerarial- und Domesticall-Quittungen. Anzeige für leerstehende und wieder vermietete Quartiere.
- Exhibiten - Böden.
- Kirchenrechnungen.
- Puppillar - Tabellen.
- Sperr-Relationen.
- Summarische Ausweise der Getrauten, Gebornen und Gestorbenen.
- Vorspanns - Anweisungen. detto. Quittungen.